

# Я RUSSISCHE FILMTAGE

MÜNSTER

14. bis 30. März 2014  
im Schloßtheater

---

DÜSSELDORF

15. bis 30. März 2014  
im Filmmuseum Düsseldorf



Filmmuseum  
Landeshauptstadt Düsseldorf



RG NRW  
Russische Gesellschaft  
NRW e.V.

## Grußwort der Ministerin Svenja Schulze

### Liebe Filmfreundinnen und Filmfreunde,

wir können uns glücklich schätzen, dass Münster ein so reiches und vielfältiges Kulturangebot hat. Das ist nicht selbstverständlich. Das ist eine gemeinsame Kraftanstrengung vieler. Die Russischen Filmtage sind mittlerweile ein fester Bestandteil Münsteraner Kultur-Events. Ich freue mich, dass sie 2014 bereits zum 6. Mal stattfinden können. Dafür möchte ich den Organisatorinnen und Organisatoren der deutsch-russischen Gesellschaft und der Filmwerkstatt Münster herzlich danken. Seit letztem Jahr kooperieren die Münsteraner Organisatoren der Russischen Filmtage mit dem Kino Black Box des Film-museums Düsseldorf und der Russischen Gesellschaft NRW. Diese Quadriga der Organisatoren ermöglicht eine weitere hoffnungsvolle Entwicklung der Filmtage in der Zukunft. „Mit Politik kann man keine Kultur machen, aber vielleicht kann man mit Kultur Politik machen“, sagte einst Theodor Heuss. Dieser Spruch ist Motivation und Intention der Russischen Filmtage.

„Auswärtige Kulturpolitik ist die dritte Säule deutscher Außenpolitik.“ (Willy Brandt). Inzwischen ist diese Leitlinie fester Bestandteil auswärtiger Kulturpolitik ebenso wie die Überzeugung, dass die Aktivitäten der Nichtregierungsorganisationen, die mit Russland zusammenarbeiten, von unverzichtbarem materiellem und immateriellem Wert sind. In diesem Sinne versteht sich auch das Engagement der Deutsch-Russischen Gesellschaft Münster für die Russischen Filmtage. Die aktuellen Filme aus Russland bieten ein hochsensibles Verständigungssystem, geben Einblick in Lebens- und Weltinterpretationen als Spiegel der Gesellschaft unseres großen, schwierigen Nachbarn, über den der Philosoph Boris Groys schreibt: „Russland, das riesige Land zwischen dem Westen und den alten Zivilisationen des Ostens, hat keinem dieser Kulturräume jemals angehört. Es hat seine nationale und kulturelle Identität immer wieder neu erfinden müssen: In Spiegelung, Aneignung, Radikalisierung oder Negation. ... Angesichts der Faszination, mit der die Welt heute auf ein gärendes intellektuelles Klima in Russland schaut, ist das Erlebnis russischer Kultur spannender denn je.“ (Boris Groys, Die Erfindung Russlands)

Die kulturellen Begegnungen, die uns die Russischen Filmtage in Münster ermöglichen, sind sehr wertvoll. Sie liefern tiefere und andere Einblicke als die Schlagzeilen der Nachrichten. Darum freue ich mich sehr auf die Russischen Filmtage in diesem Jahr, danke allen Beteiligten herzlich für ihr Engagement und wünsche uns gute Unterhaltung und spannende kulturelle Begegnungen.



**Svenja Schulze**

Mitglied des Landtags Nordrhein-Westfalen  
und Ministerin für Innovation, Wissenschaft und Forschung  
Schirmherrin der Russischen Filmtage Münster

## Grußwort des Oberbürgermeisters der Landeshauptstadt Düsseldorf

### Liebe Freunde des russischen Films, liebe Filmfans,

als ich vor einem Jahr gebeten wurde, die Schirmherrschaft für die ersten Russischen Filmtage in Düsseldorf zu übernehmen, habe ich diesem Wunsch gerne entsprochen. Dies setze ich gern fort, umso mehr als die positive Resonanz auch aus Russland für die Filmtage 2014 einen noch größeren Erfolg erhoffen lässt.

Die Beziehungen zwischen Nordrhein-Westfalen und vor allem seiner Landeshauptstadt Düsseldorf und Russland sind vielseitig und freundschaftlich. Sowohl auf wirtschaftlichem als auch auf kulturellem Gebiet gibt es seit Jahren mit unserer Partnerstadt Moskau einen intensiven Austausch, der sich erfreulicherweise zunehmend verstärkt. Immer mehr Bürger russischer Herkunft lassen sich in unserer schönen Stadt am Rhein nieder.

Wie keinem anderen Medium gelingt es dem Film, Kultur- und Lebenswelt von Bürgern aus anderen Ländern zu vermitteln und für aufgeschlossene Mitmenschen erleb- und fühlbar zu machen. Wie vielseitig und spannend das aktuelle russische Kino ist, wissen die Besucher des vor zwei Jahren vom Filmuseum Düsseldorf und der Russischen Gesellschaft NRW neugestarteten russischen Filmclubs. Doch natürlich bieten Filmtage in einem prominenteren Rahmen ein noch größeres Forum zum gemeinsamen Schauen, Diskutieren und einander Kennenlernen.

Ganz besonders freut mich die Fortsetzung der Kooperation mit der Stadt Münster, die erneut zu einer abwechslungsreichen Filmauswahl geführt hat.



Ich wünsche allen Besuchern ein großartiges Kinoerlebnis und einen anregenden Austausch.

Ihr

**Dirk Elbers**

Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Düsseldorf  
Schirmherr der Russischen Filmtage Düsseldorf

## Vorhang auf für die Russischen Filmtage in Münster und in Düsseldorf!

Eine neue Generation von Filmemacherinnen und Filmemachern bietet in aktuellen Autorenfilmen einen Einblick in Lebens- und Weltinterpretationen der russischen Gesellschaft. Präsent und prämiert auf den großen Filmfestivals von Cannes und Sotchi über New York bis Berlin sind sie nun in Münster und Düsseldorf zu sehen.

Welche Themen bewegen russische Filmemacher und Filmemacherinnen in den ausgewählten Filmen? Im Eröffnungsfilm „*Der Geograf hat den Globus versoffen*“ zeichnet Regisseur Weledinski einen liebenswerten, aus der Bahn geworfenen Nicht-Helden, der sich in seinem ganz normalen Leben verliert und sich in der läuternden Wildheit uralischer Natur wiederfindet. Mit einem grotesken Weltuntergangsszenarium in einem fiktiven, ort- und zeitlosen russischen Dorf spielt mit sichtlichem Spaß die junge Regisseurin Taisia Igumentsewa in ihrem Debütfilm „*Vor uns die Sintflut. Ein apokalyptisches Märchen*“. Eine märchenhaft turbulente Komödie mit absurden Charakteren à la Emir Kusturica. Mehr als eine zarte Liebesgeschichte zwischen einem jungen Moskauer Modefotografen und einem Mädchen am russischen Nordmeer ist der Film „*Das Meer*“. Unbemerkt verfällt der Betrachter dem Sog der nostalgischen Atmosphäre einer verschwindenden Welt, den poetischen Bildern unerschütterlicher Ruhe und Schönheit der Natur. „*Die Nichtstuer*“, ein Coming-of-Age-Film, erzählt von der Leichtigkeit des Jungseins – chillen auf den Dächern von Petersburg, Parties in der Küche, Lieder der legendären russischen Rockband „Kino“ – und dem Drama der ersten Verliebtheit. Ein sympathisch liebenswerter Film für alle Zuschauer, nicht nur für Jugendliche. In seinem Film „*Erzählungen*“ inszeniert Regisseur Michail Segal eine brillante Satire über Korruption, esoterische Polizisten, Sexualisierung gepaart mit Ignoranz. Was die jüngste Generation russischer Filmschaffender bewegt, zeigen in Münster mehrere Kurzfilme von Studierenden der Filmhochschulen in Moskau und Petersburg.

Mit einem besonderen Event und Kontrastprogramm kehren wir zum Abschluss der Filmtage zurück zu den Anfängen des Films. Aus dem reichen Archiv des Filmmuseums Düsseldorf präsentieren wir den 1926 gedrehten Stummfilmklassiker „*Die Mutter*“ von Wsewolod Pudowkin begleitet mit Live-Musik.

Publikumsgespräche mit den Filmschaffenden begleiten das Filmprogramm.  
Alle Filme werden im Original mit deutschen Untertiteln gezeigt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

### Gudrun Wolff

für die Gesellschaft zur Förderung  
der deutsch-russischen Beziehungen  
und den filmclub Münster

### Bernd Desinger

für das Filmmuseum Düsseldorf  
und die Russische Gesellschaft NRW

## Der Geograf hat den Globus versoffen (0mdtU) Географ глобус пропил

**RUS 2013 // R** Alexander Weledinski //

**B** Alexander Weledinski, Rauf Kubaev, Valeri

Todorovski // **K** Wladimir Baschta // **S** Tat-

jana Prilenskaja // **M** Aleksej Subarjev //

**D** Konstantin Chabenski, Jelena Ljadowa,

Alexander Robak, Anfissa Tschernych // 120min



Der junge Biologe Viktor Sluschkin arbeitet an einer Permer Schule als Geografielehrer, nicht aus Berufung, sondern aus Geldnot. Er kämpft mit den Schülern, hat Konflikte mit der Schulleitung und Probleme mit der Ehefrau. Er bringt seine kleine Tochter zum Kindergarten, feiert mit seinen Freunden und Freundinnen – und säuft gegen seine Einsamkeit, versäuft den Globus. Als ob das Leben in der Provinzstadt Perm nicht schwer genug wäre, macht sich Viktor zusammen mit seiner Schülergruppe zu einer abenteuerlichen Rafting-Tour auf einem der reißenden Flüsse des Ural-Gebirges auf. Der waghalsige Trip wird zu einer Grenzerfahrung, einer seelischen Reinigung von den verworrenen Widrigkeiten des tristen Alltags.



Viktor Sluschkin, großartig dargestellt von Konstantin Chabenski, ist weder Held noch Antiheld. Er lebt einfach und ungeachtet seiner Einsamkeit verliert er nie die Fähigkeit zu fühlen und zu lieben.

Vor dem Hintergrund der Kulissen einer postsowjetischen Industriestadt und den gewaltigen Dimensionen der unberührten Natur des Ural verdichten sich viele Motive zu einer Art Enzyklopädie des neuen russischen Lebens. Ein emotionales Drama mit viel Witz, Humor und Liebe zum Leben. Vorlage für das Drehbuch ist die gleichnamige Novelle des bekannten russischen Schriftstellers Alexej Iwanow.

**1. Preis des russischen Filmfestivals Kinotavr, Bester Film des Internationalen Filmfestivals Cottbus, Publikumspreis auf dem Russischen Filmfestival in London.** Vorgestellt auf den internationalen Filmfestivals in **Cannes, Karlovy Vary, der russischen Filmwoche Berlin.**

### Termine in Münster

Freitag, 14.03.2014, 19:00 Uhr, Eröffnung // **Sonntag**, 16.03.2014, 15:30 Uhr

### Termine in Düsseldorf

**Samstag**, 15.03.2014, 20:00 Uhr // **Dienstag**, 19.03.2014, 17:45 Uhr

## Vor uns die Sintflut. Ein apokalyptisches Märchen. (0mdtU) Отдать концы

**RUS 2013** // **R** Taisia Igumentsewa // **B** Alexandra Golowina // **K** Alexander Tananow // **S** Gleb Nikulsky // **D** Sergej Abroskin, Maxim Witorgan, Irina Denisowa, Anna Rul, Jola Sanko, Juris Lauzynisch, Alina Sergeewa, Dmitri Kulitschkow // 101 min



Ein fiktives zeit- und ortloses russisches Dorf. Jeder kennt jeden. Ein älterer Hirte, Wasilitsch, kümmert sich die ganze Zeit um seine rehägige Kuh namens Candy, die alte Kommunistin Oma Zina verflucht die Regierung, die verheirateten Frauen blicken neidisch auf die anderen Ehefrauen beziehungsweise deren Männer und der Erfinder Wanja unterhält die Kinder mit seinen genialen Geräten. Eines Tages hören die Dorfbewohner im Fernsehen die schreckliche Nachricht, dass eine ungeheure Sonneneruption stattgefunden hat. Die Menschheit habe nur noch 24 Stunden zu leben. Nachdem sie sich vom ersten Schock erholt haben, beschließen die Dorfbewohner, den Abschied vom Leben gemeinsam mit einer Weltuntergangsparty zu feiern. Tische werden aufgestellt, Kuchen gebacken. Einige treffen mutig letzte Lebensentscheidungen. Doch das Ende kommt nie. Die Dorfbewohner aber erkennen, dass das Leben, so wie es bisher war, zu Ende ist.

Eine märchenhaft turbulente und groteske Komödie nach dem Motto:  
Das Ende der Welt – Fortsetzung folgt.

Internationales Filmfestival in **Cannes**, **Russisches Filmfestival Kinotavr**,  
**Russisches Filmfestival in London**.

### Termine in Münster

**Sonntag**, 16.03.2014, 18:00 Uhr // **Mittwoch**, 19.03.2014, 19:00 Uhr

### Termine in Düsseldorf

**Sonntag**, 16.03.2014, 20:00 Uhr // **Donnerstag**, 20.03.2014, 18:00 Uhr

## Das Meer (0mdtU) Mope



**RUS 2013** // **R** Alexandra Strelyanaya // **B** Alexandra Strelyanaya // **K** Alexandra Strelyanaya // **M** Alexander Lanejew // **D** Taisiya Krammi, Ilja Rigin, Ljudmila Schevtschenko // 82 min

Inmitten des lauten Moskauer Lebens träumt er, ein junger Fotograf und Regisseur, immer von der unerschütterlichen Ruhe des Nordmeeres. Sie träumt am windigen Strand des Nordmeeres vom Himmel und etwas Unerreichbarem. Eines Tages beschließt er, sich aus der Hektik der Hauptstadt loszureißen. Dort in der herrlichen, aber rauen Landschaft der Kola Halbinsel begegnen sie sich endlich. In diesem Moment beginnt ihr Sommer, voller Zweifel, Freuden und Abenteuer. Sie wird seine Führerin zu den langsam verschwindenden Fischersiedlungen, deren Bewohner seit Hunderten von Jahren in Harmonie mit dem Meer leben, das ihr Lebensunterhalt ist und den Rhythmus ihres Lebens bestimmt.

Er nimmt die Menschen und die Landschaft mit der Kamera wahr, ein Film im Film, und wird langsam Teil ihres Lebens. Eine zarte Liebesgeschichte, aber nicht nur. Regisseurin Alexandra Strelyanaya fängt die nostalgische Atmosphäre einer verschwindenden Welt ein. Mit poetischen Bildern zieht sie das Publikum in den Bann der einfachen Schönheit der Natur.

Preis der Kinokritiker auf dem internationalen **Festival für Debut-Filme „Geist des Feuers“** in Xanty Mansijsk 2013, IV Internationales Festival des jungen europäischen Kinos **VOICES**, Internationales Kinofestival in **Karlovy Vary**.

### Termine in Münster

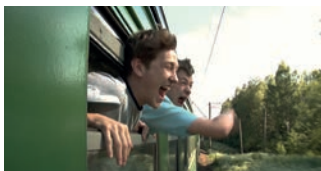
**Freitag**, 21.03.2014, 19:00 Uhr // **Donnerstag**, 27.03.2014, 19:00 Uhr

### Termine in Düsseldorf

**Dienstag**, 25.03.2014, 18:00 Uhr // **Mittwoch**, 26.03.2014, 18:00 Uhr

## Die Nichtstuer (0mdtU) Бездельники

**RUS 2011 // R** Andrej Sajzew // **B** Andrej Sajzew // **K** Iwan Finogejew // **M** Kino // **D** Anton Schagin, Andrej Schibarschin, Alexandra Tjuftej, Polina Filonenko, Richard Bonarjew, Igor Teplow, Polina Rajkina, Lisa Martines, Sascha Schpikow, Swetlana Schilenko // 93 min



„Nichtstuer“ – das ist nicht nur ein Song der legendären russischen Band „Kino“, sondern das sind auch Serjoscha und Sascha. Die beiden Freunde genießen das Leben in vollen Zügen, sonnen sich auf den Dächern Petersburgs, spielen Gitarre, schreiben Songs und feiern Partys bei Freunden in der Küche. Doch dann tritt die Liebe in ihr Leben, leider in Form ein und desselben Mädchens. Und plötzlich wird ihre Freundschaft auf eine harte Probe gestellt, denn keiner von beiden kann jetzt noch ohne sie leben ... So wird ein junger Poet geboren. Eine poetische Geschichte vom Erwachsenwerden, nach den Motiven der frühen Lieder der Rocklegende Viktor Zoj und seiner Band „Kino“ und unter dem Motto seines Songs: „Weiter handeln werden wir!“

Preis der **Kinogilde** beim **Festival „Fenster nach Europa“** in Wyborg, dem zweiten Festival des russischen Films neben Kinotavr in Sotschi. Russische Filmwoche Berlin 2012.

### Termine in Münster

**Sonntag, 23.03.2014, 15:30 Uhr // Montag, 24.03.2014, 19:00 Uhr**

### Termine in Düsseldorf

**Sonntag, 23.03.2014, 20:00 Uhr // Donnerstag, 27.03.2014, 18:00 Uhr**

## Erzählungen (0mdtU) Рассказы



**RUS 2012 // R** Michail Segal // **B** Michail Segal // **K** Eduard Moschkowitsch // **S** Michail Segal // **M** Andzej Petras // **D** Andrej Merslikin, Darja Nosik, Andrej Petrow // 105 min



Ein junger Schriftsteller gibt ein Manuskript mit vier Kurzgeschichten in einem großen Moskauer Verlagshaus ab. Dort bleibt es liegen und die vier Erzählungen beeinflussen auf mysteriöse Art und Weise das Leben derjenigen, die darin lesen. Vier Episoden zeigen in einer brillanten Satire Missstände in der russischen Gesellschaft: das Leben als Masterplan ganz unter Kontrolle (Befestigung der Welt), Schmiergelder, die ihren (Kreis-)Lauf durch alle Gesellschaftsschichten nehmen und der Staatspräsident als gottgleicher Schimmelreiter (Kreisverkehr), verrückte Polizisten und ein im wahrsten Sinne des Wortes zündender Puschkin (Energetische Krise), und sexuelle Leidenschaft konfrontiert mit bodenlosen Ignoranz (Eine Flamme wird entzündet).

Michail Segal, Schriftsteller und auch mit seinem zweiten Spielfilm „Erzählungen“ erfolgreicher Filmemacher ist außerdem einer der angesagtesten Videoclip-Regisseure Russlands. Er arbeitete mit den bekanntesten Rockbands und HipHop-Künstlern zusammen: unter anderem mit „Kasta“, dessen Leadsänger Wladislaw Leschkewitsch nicht nur den Schriftsteller in „Erzählungen“ spielt, sondern auch Musik zum Film beisteuerte.

Auszeichnungen u. a. 23. Offenes Russisches Filmfestival Kinotavr 2012: Preis für das **beste Drehbuch**, Russisches Filmfestival „Es lebe der russische Film“: **Grand Prix**, Teilnahme auf den **Filmfestivals in London, Montreal, Cottbus**

### Termine in Münster

**Sonntag, 23.03.2014, 17:30 Uhr // Freitag, 28.03.2014, 18:00 Uhr**

### Termine in Düsseldorf

**Freitag, 21.03.2014, 20:00 Uhr // Sonntag, 30.03.2014, 20:00 Uhr**

Der Regisseur Michail Segal ist am 21.03 in Düsseldorf und am 23.03. in Münster anwesend und steht nach dem Film für ein Publikumsgespräch zur Verfügung.

# Die Zukunft des russischen Kinos

Kurzfilme von Studierenden an den Filmhochschulen Moskaus (WGIK) und Petersburgs (SPb KIT)

## 1. Bronsky (ОмеU) – Бронский

**RUS** 2012 // **R+B+K** Konstantin Selin // **M** Sergey Dudajew // Meisterklasse für Dokumentarfilm P. Medwedjew, Filmhochschule Sankt Petersburg // Dokumentarfilm // 26 min

Porträt des ungewöhnlich talentierten Krasnojarsker Schriftstellers Alexander Sarapow, der unter dem Pseudonym Bronsky schrieb. Er starb mit 24 Jahren.

*Bronsky* hat an zahlreichen Festivals teilgenommen und u. a. auf dem *XI. internationalen Sankt Petersburger Festival* für Debüt-Filme „Anfang“ den **1. Preis** für den **besten Dokumentarfilm** gewonnen.



## 2. Das Opfer (Оме+russ.U) – Гурбан

**RUS** 2011 // **R+B** Anar Abbasow // **K** Sergey Dudajew // Filmhochschule VGIK Moskau, Meisterklasse A.E. Utschitel und A.I. Gelejn // Spielfilm // 25 min

Der Vater von drei Töchtern macht eine Wallfahrt zum Heiligen Berg, um ein Opfer zu bringen und Gott um einen Sohn zu bitten. Der Henker und das Opfer legen einen langen Weg zurück bis sie Gott näher kommen.

Ausgezeichnet unter anderem mit dem **Preis** für den **besten Kurzfilm** auf dem *Festival ARTkino*, Moskau 2011, und dem **Spezialpreis der Jury** auf dem *Festival für Kurzfilme* in Clermont Ferrand, Frankreich 2013.

## Termine in Münster

**Montag**, 17.03.2013, 19:00 Uhr // **Mittwoch**, 26.03.2013, 19:00 Uhr

## 3. Der Kohlschneider (Stummfilm) – Канцрыоў

**RUS** 2011 // **R** Wadim Winer // **B** Olesija Alexandrowa // **K** Sergey Dudajew // **M** Dovran Kalchodschaew // Filmhochschule Sankt Petersburg // Spielfilm // 9 min

Der Kohlschneider hat einen feinen Geschmack. Er ist Experte im Kohlschreddern und ein großer Liebhaber weiblicher Messer. Motto des Films: „Kraut, Kaninchen und ein bisschen Liebe“.

Ausgewählt für mehrere Festivals, u. a. *Soirées du Cinema Russe à Bordeaux*, Frankreich 2012, *Internationales Festival für Kurzfilme OPEN CINEMA*, Sankt Petersburg, 2012, *Unabhängiges Festival europäischer Filme ECU*, Paris, Frankreich 2012.



## 4. Die Theaterpause (ОмеU) – Антракт

**RUS** 2010 // **R** Marina Drinevsckaja // Filmhochschule Sankt Petersburg // Spielfilm // 9 min

In der Theaterpause kann man nicht nur ein Tässchen Schokolade trinken und Beziehungen klären, sondern auch einen Apfel bekommen, der möglicherweise den Fortgang der weiteren Handlung verändert. Nach Motiven von Strindbergs Einakter „Die Stärkere“.

# Die Mutter (Stummfilm mit Live-Musik)

Мать

**SU 1926** // R Wsewolod Pudowkin // B Nathan

Sarchi // K Anatolij Golownja // D Wera  
Baranowskaja, Nikolaj Batalow, Alexander  
Tschistjakow, Iwan Kowal-Semborski, Anna  
Semzowa // 82 min



Der nach dem gleichnamigen Roman Maxim Gorkis gedrehte Film spielt im Revolutionsjahr 1905. Pudowkin, Zeitgenosse und Rivale Eisensteins, spiegelt die gesellschaftliche Situation und ihre Radikalisierung am Beispiel einer Arbeiterfamilie. Der alkoholabhängige Vater ist gegen

die Revolutionäre, der Sohn Pawel versteckt Waffen für die Aufständischen in seinem Haus und bereitet einen Streik vor. Zwischen beiden steht die Mutter. Bei einer Hausdurchsuchung durch die zaristische Polizei verrät sie das Waffenversteck ihres Sohnes im naiven Glauben, ihn damit vor dem Gefängnis zu retten. Als der Sohn nach einem farcenhafte Gerichtsprozess zu Zwangsarbeit verurteilt wird, stellt sie sich auf die Seite der Revolutionäre. Nachdem die aufständischen Arbeiter die Gefangenen befreit haben, nehmen Pawel und die Mutter an der Demonstration zum 1. Mai teil. Pawel trägt die rote Fahne in der ersten Reihe und wird erschossen. Die Mutter nimmt die rote Fahne, hält sie hoch ...

„Pudowkins Stummfilm bedient sich auf geniale Weise dramatischer, lyrischer und agitatorischer Ausdrucksmittel, die zu musikalischen Strukturen organisiert sind und in einer furiosen Hymne auf die Macht der revolutionären Veränderung gipfeln.“ (Lexikon des internationalen Films) Nach dem Urteil einer internationalen Jury von 1958 zählt das Filmdrama zu den „sechs besten Filmen aller Zeiten“.

Das „Duo Seidenstrasse“ begleitet mit einer spannungsgeladenen Klangcollage aus kontrastreichen Industrialsounds und lyrischen Segmenten mit Vibraphon, Percussion & präparierten Harfen.

Chanyuan Zhao und Benjamin Leuschner sind in dieser Formation seit 2006 international unterwegs und verflechten europäische und asiatische Musikelemente zu einem neuen Klanguniversum.

**Termin in Münster**

**Sonntag, 30.03.2014, 16:00 Uhr, Finissage**

**Termin in Düsseldorf**

**Samstag, 29.03.2014, 20:00 Uhr**

# Spielzeiten

filmclub münster im Schloßtheater

Fr 14.03.	19:00	Eröffnung Der Geograf hat den Globus versoffen (OmdtU)
So 16.03.	15:30 18:00	Der Geograf hat den Globus versoffen (OmdtU) Vor uns die Sintflut. Ein apokalyptisches Märchen. (OmdtU)
Mo 17.03.	19:00	Kurzfilme von Studierenden der Filmhochschulen in Petersburg und Moskau (OmeU)
Mi 19.03.	19:00	Vor uns die Sintflut. Ein apokalyptisches Märchen. (OmdtU)
Fr 21.03.	19:00	Das Meer (OmdtU)
So 23.03.	15:30 17:30	Die Nichtstuer (OmdtU) Erzählungen (OmdtU)
Mo 24.03.	19:00	Die Nichtstuer (OmdtU)
Mi 26.03.	19:00	Kurzfilme von Studierenden der Filmhochschulen in Petersburg und Moskau (OmeU)
Do 27.03.	19:00	Das Meer (OmdtU)
Fr 28.03.	18:00	Erzählungen (OmdtU)
So 30.03.	16:00	Finissage: Die Mutter (Stummfilm + Musik)

Schulvorstellungen sind auf Anfrage möglich.

# Spielzeiten

## Black Box – Kino im Filmmuseum Düsseldorf

Sa 15.03.	20:00	Eröffnung Der Geograf hat den Globus versoffen (OmdtU)
So 16.03.	20:00	Vor uns die Sintflut. Ein apokalyptisches Märchen. (OmdtU)
Mi 19.03.	17:45	Der Geograf hat den Globus versoffen (OmdtU)
Do 20.03.	18:00	Vor uns die Sintflut. Ein apokalyptisches Märchen. (OmdtU)
Fr 21.03.	20:00	Erzählungen (OmdtU)
So 23.03.	20:00	Die Nichtstuer (OmdtU)
Di 25.03.	18:00	Das Meer (OmdtU)
Mi 26.03.	18:00	Das Meer (OmdtU)
Do 27.03.	18:00	Die Nichtstuer (OmdtU)
Sa 29.03.	20:00	Die Mutter (Stummfilm + Musik)
So 30.03.	20:00	Erzählungen (OmdtU)

# Impressum

Veranstalter in Münster: filmclub münster und  
Gesellschaft zur Förderung der deutsch-russischen  
Beziehungen Münster / Münsterland e.V.  
Veranstalter in Düsseldorf: Filmmuseum Düsseldorf und  
Russische Gesellschaft NRW e.V.

Auflage: 5.000

Redaktion: Gudrun Wolff / Carsten Happe

Vi.S.d.P.: Winfried Bettmer, Gartenstraße 123, 48147 Münster, film@muenster.de

Gestaltung: GUCC grafik & film, www.gucc.de

Kino in Münster:

Schloßtheater, Melchersstr. 81, 48149 Münster

Kartenreservierungen: Telefon 0251-22579

Bus: Linie 3, 4 und 6 bis Haltestelle Kanonierplatz

filmclub-Einheitspreis: 6 €, mit filmclub-Karte: 4 €

Kino in Düsseldorf:

Black Box – Kino im Filmmuseum Düsseldorf

Schulstraße 4, 40213 Düsseldorf

Kartenreservierungen: Telefon 0211-8992232

Eintrittspreis: 7 €, erm. 5 €, mit Black-Box-Pass 4 € auf allen Plätzen  
Beginn pünktlich! Kein Vorprogramm!

Hauptförderer:



Weitere Partner und Sponsoren:



Veranstalter:







## 14. bis 30. März 2014 in Münster, Schloßtheater

Melchersstr. 81, 48149 Münster

Kartenreservierungen: Telefon 0251-22579

filmclub-Einheitspreis: 6 €, mit filmclub-Karte: 4 €

---

## 15. bis 30. März 2014 in Düsseldorf, Black Box – Kino im Filmmuseum Düsseldorf

Schulstraße 4, 40213 Düsseldorf

Kartenreservierungen: 0211-89-92232

Eintrittspreis: 7 €, erm.: 5 €, mit Black-Box-Pass: 4 € auf allen Plätzen

Beginn pünktlich! Kein Vorprogramm!

[www.russische-filmtage-nrw.de](http://www.russische-filmtage-nrw.de)